Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 259 (1980)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



DR. WINKELMANN'S PFLANZLICHE ARZNEIMITTEL

Seit Jahrzehnten bewähren sich unsere aufs sorgfältigste hergestellten, biologischen Präparate bei:

Herzbeschwerden Herzdragées Paracelsia Nr. 1 (75 St.) Fr. 6.50

Verstopfung Paracelsica Nr. 3 Dragées (75 Stück) Fr. 5.80

Magen-Darm-Krankheiten
Gastrit-Magenkapseln (44 Stück) Fr. 10.—

Leber-Gallen-BeschwerdenParacelsus-Elixier (200 ml) Fr. 14.50

Altersbeschwerden Paracelsica Nr. 9 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50

Hervorragend ist auch die Wirkung unserer blutreinigenden Medikamente:
Blutreinigungs-Elixier (400 ml) Fr. 14.50
Paracelsica Nr. 8 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50



Dr. Winkelmann's Arzneimittel Paracelsica-Labor 9062 Lusmühle Telefon 071 33 31 31

auch in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Auf dem *Kapitalmarkt* hat sich der Zinsrückgang verstärkt, so dass nun der Obligationen-Zinsfuss weitgehend auf $2^{1/2}$ % und $2^{3/4}$ % zurückging und demzufolge auch der Hypothekarzinsfuss sank.

Im *Bauwesen* hat die konjunkturbedingte Krise einer leichten Besserung Platz gemacht. Eine vermehrte Nachfrage aus dem privaten Bereich war festzustellen, während die öffentliche Hand sich eher zurückhielt.

Der *Tourismus* sah sich durch den hohen Frankenkurs sichtlich geschwächt, wobei die Ausfälle infolge Verminderung der Ausländergästezahl durch vermehrte Schweizergäste nicht ganz wettgemacht wurden.

Die Landwirtschaft hatte im Berichtsjahr dank günstiger Erträge und gesteigerter Produktivität ein gutes Ergebnis aufzuweisen, dies trotz ständig verminderter Zahl der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung, was durch Verbesserung der technischen Hilfsmittel vielfach wettgemacht wurde. Viel zu reden gab weiterhin die Gestaltung der Milchwirtschaft mit der weiterhin in Kraft stehenden Kontingentierung der Milchproduktion zum Zweck einer besseren Angleichung an den Konsum. Es wird aber stets wieder darüber geklagt, dass der Paritätslohn auch der Talbetriebe noch nicht erreicht sei.

Die Industrie litt allgemein unter den Folgen der Rezession, welche die Aufrechterhaltung der Betriebe nur dank zum Teil bedeutender Ertragsschmälerung durchsetzen konnte. So bekam die Metall- und Maschinenindustrie den Rückgang ihres Auftragsbestandes zu spüren und hatte die Uhrenindustrie bei bescheidenem Zuwachs gegenüber der ausländischen Konkurrenz einen schweren Stand. In der Textilindustrie hat sich die Lage nur unbedeutend verbessert und die chemischpharmazeutische Industrie verzeichnete zwar eine leichte Erhöhung der Produktion, aber um den Preis verminderter Erträge, was übrigens auch für die Textilindustrie zutrifft.

Der schweizerische Aussenhandel verzeichnete im Jahre 1978 einen Importwert von 42,3 Mia und einen Exportwert von 41,8 Mia, was einen Passivsaldo von 0,5 Mia ergibt. Dabei gingen im Export 19,7 Mia in die EWG-Län-

der und 4,5 Mia in die EFTA-Länder, während 9 Mia in die stets an Bedeutung gewin- neues Unfallversicherungsgesetz zu erwähnenden Entwicklungsländer gelangten. Gröss- nen, ferner die in der Volksabstimmung ter Abnehmer schweizerischer Waren war die vom 18. Februar 1979 erfolgte Ablehnung Bundesrepublik Deutschland mit 7,5 Mia, die einer Initiative für ein Suchtmittelreklameallerdings für 12,3 Mia Waren bei uns ab- verbot für Alkohol und Tabak. Dagegen soll setzte. Frankreich, Italien und Grossbritan- nun das Alkoholgesetz eine Ergänzung erhalnien fielen mit Gesamtexportwerten um die ten, womit die Reklame für starke Alkoholika 3 Mia noch weiter zurück. Nach Branchen er- eingeschränkt werden kann. Sorge bereitet zielte die Metall- und Maschinenindustrie auch die Zukunft der AHV, wo die stets einen Exportwert von 21,8 Mia, wovon 31/2 wachsende Belastung durch die sich stets Mia auf die Uhren entfielen. Die chemisch- fortsetzende Überalterung unserer Bevölkepharmazeutische Industrie exportierte 1978 rung die Eingänge durch Prämienzahlungen für 81/2 Mia, die Textilindustrie für 3 Mia. mehr und mehr hinter sich zu lassen droht.

Wirtschaftspolitisch stand im Berichtsjahr einen fatalen Engpass mangelnder Energiever- derum verworfen worden. sorgung heraufbeschwören könnte, was für unser Wirtschaftsleben recht hinderlich wäre.

Sozialpolitisch sind die Bemühungen um ein

Bei den öffentlichen Finanzen haben die die Volksinitiative gegen die Atomwerke im Sorgen nicht abgenommen, wenn auch der Vordergrund, die vom Volk nur schwach ab- wieder einsetzende Reinertrag der Post als gelehnt wurde, weil sich weiter Kreise eine kleiner Lichtblick erscheinen mag. In der grosse Angst vor umweltverheerenden Ein- Volksabstimmung vom 20. Mai 1979 ist die flüssen solcher Werke bemächtigte. Es wurde vom Bundesrat und den eidgenössischen Räten allerdings auch wieder befürchtet, dass eine von langer Hand vorbereitete Finanzvorlage zu strikte Ablehnung solcher Einrichtungen mit einer gemässigten Mehrwertsteuer wie-

Dr. V. J. Steiger, Bern

Neue Fenster für das alte Haus

Wir haben ein verblüffend einfaches System entwickelt:

Keine Maurer- und keine Malerarbeiten. Keine Normfenster (unsere Fenster werden massgefertigt)

Nützen Sie die günstigen Altbausanierungs-Kredite der Banken.

Verlangen Sie unser Angebot Wir beraten Sie unverbindlich